



Deborah Underwood

Gestatten, die Osterkatze!

Aus dem amerik. Englisch von Anika Dürtler,
mit Bildern von Claudia Rueda

Loewe 2016 ◦ 80 Seiten ◦ 7,95 ◦ ab 4 ◦ 978-3-7855-8489-7

★★★★★

Katze ist ein wenig grummelig, denn alle Welt liebt den Osterhasen, was sie so gar nicht verstehen kann. Deshalb macht ihr der Erzähler dieses Bilderbuchs einen Vorschlag: Sie kann doch die Osterkatze sein, dann kann sie den Kindern auf der Welt auch schöne Sachen zum Osterfest bringen und ist dann genauso beliebt!

Diese Idee findet Katze gut. Und sie wird den Osterhasen übertrumpfen, das steht fest. Sie fährt nämlich mit dem Motorrad, statt zu hoppeln, und trägt eine glitzernde Weste und einen glitzernden Hut! Schnell muss Katze jedoch erkennen, dass man vom Geschenke Ausfahren ganz schön müde wird – außerdem hatte sie auch erst sieben Nickerchen heute. Der Erzähler erklärt ihr, dass sich der Osterhase kein Nickerchen erlauben darf. Gar keines. Nicht einmal ein ganz kurzes. Als eben dieser Osterhase plötzlich vor Katze steht und ihr (müde, aber lächelnd) ein Osterei überreicht, fasst sie einen Beschluss. Immerhin kann man an das Motorrad ja auch einen praktischen Beiwagen montieren, in dem der Osterhase ein Nickerchen machen kann, während Katze durch die Gegend braust und Eier verteilt...

Das Buch ist ein Dialog zwischen dem Erzähler, der die Katze im Text anspricht, und der Reaktion von Katze, die durch hochgehaltene Schilder und eine einfache, aber ausdrucksstarke Gestik und Mimik deutlich wird. Die Geschichte ist lustig (besonders, wenn Erzähler und Katze sich falsch verstehen oder Katze Vorschläge macht, die nur ihr gefallen, z.B. Schokohasen zu verteilen, weil man denen so gut den Kopf abbeißen kann), stimmt aber auch zum Nachdenken ein, denn Katze muss erkennen, dass sie grundlos eifersüchtig auf den Osterhasen war und dieser hart arbeiten muss, um von allen gemocht zu werden. Statt mit ihm zu konkurrieren, hilft sie ihm am Ende, so dass der Erzähler sie loben kann und sie ihm stolz entgegen strahlt.

Gestatten, die Osterkatze ist eine kreative Ostergeschichte, die sich sehr gut zum Vorlesen eignet. Der Vorleser übernimmt dabei die Rolle des Erzählers, während die jungen Zuhörer an den Bildern die Reaktion der Katze ablesen und so ebenfalls einen Teil der Geschichte erzählen oder zumindest kommentieren können.

Die Idee, andere Tiere in die Rolle des Osterhasen schlüpfen und seine Rolle übernehmen zu lassen, ist zwar nicht neu, in diesem Bilderbuch jedoch sehr gelungen umgesetzt. Ich habe das Buch jetzt bereits viermal gelesen – und werde es sicher noch einmal tun.